

30.
Jahresbericht

des

Königl. Gymnasiums zu Dramburg.

Herausgegeben

von dem Direktor

Prof. Dr. Heinrich Kleist.

Inhalt: Schulnachrichten über das Schuljahr 1896/97.

Dramburg.

Druck von W. Schade & Co.

1897.

1875

1875

1875

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht und Stundenzahl der einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 3$	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Englisch	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 2 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix}$	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2				10
Gefang	2		1			1				5
Turnen	3			3		3		3		12
	Zusammen									279

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer

von Ostern bis Johannis 1896.

Lehrer.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.	
1. Direktor Professor Dr. Kleist.	Ia.	Griech. 6	Griech. 6						Erdf. 2		14	
2. Professor Dr. Zahn.	IIa.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2				Math. 4			22	
3. Professor König.	IIIa.	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3			Latein 7					19	
		Hebräisch 2										
4. Professor Dr. Gildenpenning	Ib.	Latein 7 Geschichte 3	Latein 7 Geschichte 3					Erdf. 2			22	
5. Oberlehrer Sundt.		Frans. 2 Englisch 2	Frans. 2 Englisch 2	Frans. 2 Englisch 2	Frans. 3	Frans. 3	Frans. 3	Frans. 4			23	
6. Oberlehrer Brand, Bibl.	IIb.			Griech. 6	Religion 2 Latein 7	Religion 2				Religion 3	20	
7. Oberlehrer Günard.					Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 3		24	
8. Oberlehrer Dr. Holsten.	V.			Latein 7 Hebräisch 2					Religion 2 Deutsch 3 Latein 8		22	
9. Oberlehrer Dr. Schwarz, Bibl.	IIIb.			Deutsch 3	Griech. 6		Latein 7 Griech. 6				22	
10. Oberlehrer Dr. Raufsch.	IV.			Geschichte 3	Geschichte 3	Griech. 6	Deutsch 2	Deutsch 3 Latein 7			24	
11. Oberlehrer Dr. Gaeger.	VI.				Deutsch 3	Deutsch 2 Geschichte 3	Geschichte 3			Deutsch 4 Latein 8	23	
12. Wiss. Hilfslehrer Apitzsch.		Turnen 3		Religion 2	Turnen 3	Religion 2	Religion 2	Geschichte 2 Religion 2	Turnen 3		20	
13. Lehrer am Gymn. Buchtemann, Rendant.		Turnen 3		Zeichnen 2 Gesang 1		Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Erdf. 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Schreiben 2	27	
		Singen 1				Singen 1				Singen 2		

Verteilung der Stunden unter die Lehrer

von Johannis bis Michaelis 1896.

Lehrer.	Ord.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. Direktor Professor Dr. Kleist.	Ia.	Griech. 6	Griech. 6						Erdb. 2		14
2. Professor Dr. Zahn.	IIa.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2				Math. 4			22
3. Professor König.	IIIa.	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3			Latein 7					19
4. Oberlehrer Sundt.		Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4			23
5. Oberlehrer Brand, Bibl.	IIb.			Griech. 6	Religion 2 Latein 7	Religion 2				Religion 3	20
6. Oberlehrer Guiard.					Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2		24
7. Oberlehrer Dr. Soltzen.	V.			Latein 7 Hebräisch 2					Religion 2 Deutsch 3 Latein 8		22
8. Oberlehrer Dr. Schwarz, Bibl.	Ib.	Latein 7	Latein 7	Deutsch 3	Griech. 6						23
9. Oberlehrer Dr. Kausch.	IV.	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3				Deutsch 3 Latein 7 Erdb. 2			21
10. Oberlehrer Dr. Haeger.	VI.				Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 2 Geschichte 3				Deutsch 4 Latein 8	23
11. Oberlehrer Sönike.	IIIb.					Griech. 6	Deutsch 2 Latein 7 Griech. 6 Geschichte 3				24
12. Wiss. Hilfslehrer Apich.		Turnen 3		Religion 2 Turnen 3	Turnen 3		Religion 2 Geschichte 2	Turnen 3			20
13. Lehrer am Gymn. Wuestemann, Rendant.		Zeichnen 2 Singen 1			Singen 1		Zeichnen 2 Singen 1	Zeichnen 2 Singen 1	Zeichnen 2 Singen 1	Erdb. 2 Rechnen 4 Naturb. 2 Schreiben 2	27
									Singen 2		

Verteilung der Stunden unter die Lehrer

Winterhalbjahr 1896/97.

Lehrer.	Ord.	I a.	I b.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	Stundenzahl.
1. Direktor Professor Dr. Kleist.	I a.	Griech. 6	Griech. 6						Erdb. 2		14
2. Professor Dr. Zahn.	II a.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2				Math. 4			22
3. Professor König.	III a.	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2 Deutsch 3	Religion 2		Latein 7					21
		Gebrauch 2									
4. Oberlehrer Sundt.		Franz. 2 Englisch 2	Franz. 2	Franz. 2 Englisch 2	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 3	Franz. 4			23
5. Oberlehrer Brand, Bibl.	II b.			Griech. 6	Latein 7 Religion 2	Religion 2	Religion 2			Religion 3	22
6. Oberlehrer Gniard.					Math. 4 Physik 2	Math. 3 Naturb. 2	Math. 3 Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2		24
7. Oberlehrer Dr. Hölsten.	V.			Latein 7 Gebrauch 2				Religion 2	Religion 2 Deutsch 3 Latein 8		24
8. Oberlehrer Dr. Schwarz, Bibl.	I b.	Latein 7	Latein 7	Deutsch 3	Griech. 6						23
9. Oberlehrer Dr. Kaufsch.	IV.	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3				Geschichte 2 Deutsch 3 Latein 7 Erdb. 2			23
10. Oberlehrer Dr. Haeger.	VI.				Deutsch 3 Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 3			Deutsch 4 Latein 8	24
11. Oberlehrer Hönigke.	III b.	Turnen 3		Turnen 3		Griech. 6	Griech. 6	Turnen 3			24
						Turnen 3					
12. Biff. Hilfslehrer Bernhardt.						Deutsch 2	Deutsch 2 Latein 7				11
13. Lehrer am Gymn. Wuestemann, Rendant.		Zeichnen 2 Singen 1				Zeichnen 2 Singen 1		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 2	Schreiben 2 Erdb. 2 Naturb. 2 Rechnen 4	27
						Singen 1		Singen 2			

3. Der Unterricht.

Der Unterricht ist in allen Klassen nach dem von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium von Pommern genehmigten Lektionsplan erteilt worden. Im folgenden wird die Verteilung der Unterrichtspensen für die unteren und mittleren Klassen mitgeteilt nebst den im deutschen und im fremdsprachlichen Unterricht der mittleren und oberen Klassen behandelten Schriftstellern. Im **deutschen** Unterricht wurden folgende Schriftwerke behandelt: In IIb: Sommer: Jungfrau von Orleans. Minna von Barnhelm. Winter: Schillers Gedichte, Hermann und Dorothea. (Privatim: Tring.) — In IIa: Götz von Berlichingen. Egmont. Maria Stuart. Nibelungenlied. Volksepos und höfisches Epos. Walther von der Vogelweide. — In Ib: Sommer: Klopstock'sche Oden. Schillers Gedankenlyrik. Goethes Lyrik. Schillers Braut von Messina. Winter: Iphigenie auf Tauris. Lessings Laokoon. Lessings Abhandlungen über die Fabel und Grimm über die Tierfabel. Rednerische Prosa (aus Wychgrams Auswahl I). — In Ia: Sommer: Goethes Wahrheit und Dichtung Buch 9—11 (bes. über den Straßburger Münster). Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet haben. Shakespeares König Lear. Winter: Schillers Wallenstein. Aus Lessings Hamburger Dramaturgie. Schiller: Über den Grund unseres Vergnügens an tragischen Gegenständen. Goethesche Abhandlungen zur Kunstgeschichte. Schillers Antrittsrede über Universalgeschichte. Rednerische Prosa unseres Jahrhunderts (nach Wychgrams Auswahl I). **Latein.** In IIIb: Sommer: Caes., bell. Gall. I, 1—29—II, 1—16. Winter: II, 17—IV. — In IIIa: Sommer: Caes., bell. Gall. I, 39—54; VI, 9—28. Winter: Aus bell. Gall. VII. 400—500 Verse aus Ovids Met. I, V, VIII. — In IIb: Cicero de imperio Cn. Pompei. Winter: Livius XXI. Sommer und Winter: Vergil, Aeneis I—III mit Auswahl. — In IIa: Sommer: Liv. XXI. XXX. Winter: Sallust, bell. Jug. — Verg., Aen. IV—XII mit Auswahl. — In Ib: Sommer: Cicero, Brieje. Horat. carm. I. Winter: Tacitus, Agricola und Annalen I, 1 ff. Horat. carm. II und einige Satiren. — In Ia: Sommer: Cicero, Tusculanen I, IV, Horat. carm. III. Winter: Tacitus, Germania und Annalen I, 16 ff. Horat. carm. IV, Epoden, Satiren und Episteln, Auswahl. — **Griechisch.** In IIIa: Sommer: Xenophon, Anabasis I, 1—4. Winter: Xenophon, Anabasis I zu Ende und III mit Auswahl. — In IIb: Sommer: Xenophon, Anabasis IV—VII Auswahl. Das ganze Jahr hindurch Homer, Odyssee, erste Hälfte. Winter: Xenophon, Hellenica I und II. — In IIa: Sommer: Herodot VI und VIII mit Auswahl. Winter: Xenophon, Memorabilien. Sommer und Winter: Homer, Odyssee, zweite Hälfte. — In Ib: Sommer: Thucyd. II, VI mit Auswahl. Winter: Plato, Apologie. Soph., Oed. Rex. Während des ganzen Jahres Hom., Ilias, I. Hälfte. — In Ia: Sommer: Demosth., orat. philipp. Winter: Plato, Crito, Euthyphron, Phaedon, Anfang und Ende. Soph., Antigone. Während des ganzen Jahres Ilias, II. Hälfte. — **Französisch.** In IIIa: Michaud, Histoire de la 1^{ere} Croisade. — In IIb: Michaud, Histoire de la 3^{ieme} Croisade. — In IIa: Sommer: Toepffer, Nouvelles Genevoises. Winter: Ségur, Histoire de Napoléon. — In Ia: Sommer: Molière, le Malade imaginaire. Winter: Voltaire, le Siècle de Louis XIV. — In Ia: Sommer: Racine, Iphigénie. Winter: Mirabeau, Discours.

Aufgaben für die **deutschen Aufsätze.** In IIb: Sommer: 1. Welcher Unterschied ist zwischen der Ermordung Gesslers durch Tell und der Ermordung des Kaisers Albrecht durch Johannes von Schwaben? 2. Johannes Jugend. 3. Johannes Gedanken bei der Krönungsfeier zu Reims. 4. Friede ernährt, Unfriede verzehrt. 5. Major von Tellheim und Lieutenant Riccaut de la Marliniere. Zwei Charakterbilder aus der Zeit des Hubertusburger Friedens. (Klassenarbeit.) Winter: 6. Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. 7. Die Bedeutung des Ackerbaues für die Menschheit. 8. Der Spaziergang. (Inhaltsangabe.) 9. Der Anteil Blüchers und

Gneifenaus an der Niederwerfung Napoleons. 10. Der Löwenwirt und sein Sohn. (Prüfungsaufsatz.)
 In IIa: Sommer: 1. Entgegengesetzte Charaktere im ersten Aufzuge des „Göz von Berlichingen“. 2. Wodurch erhielt sich bei den Hellenen trotz aller Zerspaltung das Bewußtsein der Einheit? 3. Inwiefern führt in Goethes Egmont der Held seinen Untergang durch sein eigenes Verhalten herbei? 4. Welchen Verlauf nimmt die Staatsratsitzung im zweiten Aufzuge der „Maria Stuart“? (Klassen-aufsatz.) Winter: 5. Der Charakter des Ritters Paulet in Schillers Maria Stuart. 6. Die Fahrt nach dem Felsenstein und ihre Bedeutung für das Nibelungenlied. 7. Wodurch wird die Charakter-wandlung Kriemhilds im Nibelungenlied herbeigeführt? 8. (Klassenaufsatz) zur Auswahl: a. Der Unter-schied des Volksepos und Kunstepos, nachzuweisen an den bedeutendsten Epen des Mittelalters. b. Warum setzt unsere Stadt in diesem Jahre Kaiser Wilhelm I. ein Denkmal? — In Ib: Sommer: 1. Wodurch wird der tragische Ausgang in Schillers „Maria Stuart“ herbeigeführt? 2. Über die Gleichnisse in Homers Odyssee. 3. Schillers „Spaziergang“ ein Spaziergang durch die Kulturgeschichte der Menschheit. 4. Wen trifft die Schuld für Don Manuels Ermordung? (Klassenaufsatz.) Winter: 1. Auf welche Gesetze führt Lessing die Abweichungen zurück, die sich zwischen dem bildenden Künstler und dem Dichter in bezug auf die Darstellung des Todes des Laokoon zeigen? 2. Über poetische Gemälde in Goethes „Hermann und Dorothea“ und deren Verhältnis zu den von Lessing im Laokoon entwickelten Gesetzen. 3. (Klassenaufsatz.) Wie vollzieht sich die Entführung des Orest? (Nach Goethes „Iphigenie“). 4. In welchen Abschnitten seiner Abhandlungen über die Asopische Fabel kommt Lessing von dem Zwecke der Asopischen Fabel aus zu seinen Aufstellungen? — In Ia: Sommer: 1. In welchen Wirkungen zeigt sich die Macht edler Weiblichkeit in Goethes „Iphigenie auf Tauris“? 2. Die Natur-schilderungen in Klopstocks Oden und in Goethes Lyrik. 3. Land und Leute des Elsaß und Deutsch-Lothringens im Lichte Goetheischer Darstellung. 4. Welches sind die Beweggründe, aus denen Gehorsam geleistet wird? (Klassenaufsatz.) Winter: 1. Die Beweisführung des zweiten Teiles der Lessingschen Abhandlung: „Wie die Alten den Tod gebildet haben“? 2. Über die Einheit der Handlung in Schillers „Wallenstein“. 3. Warum urteilt die Nachwelt gerechter über große Männer als die Mitwelt? (Klassen-aufsatz). 4. In welchen Abschnitten seiner Abhandlungen über die Asopische Fabel kommt Lessing von dem Zwecke der Asopischen Fabel aus zu seinen Aufstellungen?

Aufgaben für die beiden schriftlichen Reiseprüfungen. **Nach. 1896. Deutsch:** Welche Be-deutung hat für Goethe den Dichter sein Aufenthalt in Straßburg? — **Griechisch:** Demosth. VIII, § 19—23. — **Französisch:** Corneille, Horace. Acte I. Scène I v. 25—86. — **Mathematik:** 1.
$$\begin{cases} (x^2 + y^2)(x^3 + y^3) = 280 \\ (x + y)(x^4 + y^4) = 328 \end{cases}$$
 2. Auf dem trigonometrischen Punkt (TP) auf dem Brocken

beobachtet man auf dem Höhenkreise der Theodoliten für α Ursae maioris, dessen Deklination $\delta = 62^\circ 26' 28''$ gegeben ist, bei demselben Azimut die beiden Höhen $h_2 = 70^\circ 47' 14''$ und $h_1 = 50^\circ 51' 9''$. Wie groß ist die Polhöhe des Ortes und das Azimut der Beobachtung? — 3. Eine Kugel mit dem Radius r ist in der Entfernung des halben Radius vom Mittelpunkt durch eine Ebene durchschnitten. In dieser Kreisebene ist ein Quadrat konstruiert und über demselben in dem größeren Kugelabschnitte eine gerade Pyramide beschrieben, deren Spitze in der Kugeloberfläche liegt. Wie groß ist der Inhalt der Pyramide und der Radius der in diese eingeschriebenen Kugel? — 4. Ein Dreieck zu konstruieren, wenn die Höhe h_c und die Winkelhalbierende w_c nach einer Seite und die Differenz der Radien des zu der-selben Seite gehörigen Ankreises und des Inkreises $\rho - \rho'$ gegeben sind. — **Ostern 1897. Deutsch:** Welche umeiden und welche edlen Züge der menschlichen Natur zeigt uns Schiller in seinem Drama „Wallenstein“? — **Griechisch:** Plat. sympos. C. 5. — **Französisch:** Corneille, le Cid. Acte III. Scène VI

v. 36—76. — **Hebräisch:** II. Samuelis 9, 1—3. 5—8a. — **Mathematik:** 1. Zur Berechnung eines Dreiecks ist die Differenz der Quadrate zweier Seiten $a^2 - b^2$, die Differenz der Höhenabschnitte auf der dritten $p - q$ und die Differenz der der letzteren anliegenden Winkel $\alpha - \beta$ gegeben. $a^2 - b^2 = 56$; $p - q = 4$; $\alpha - \beta = 14^\circ 15'$. — 2. In einen geraden Kegel mit dem Grundflächenradius r und der Höhe h soll der größte unter allen geraden Kegeln eingeschrieben werden, die ihre Spitze im Mittelpunkte der Grundfläche haben. Wie groß ist Radius, Höhe, Inhalt und Mantel dieses größten Kegels und welches Verhältnis hat er zu dem gegebenen Kegel? — 3. Wenn der Radius des umgeschriebenen Kreises r , die Summe der Radien zweier Ankreise $\rho_a + \rho_b$ und die Differenz der Winkel, welche den zugehörigen Seiten dieser Ankreise gegenüberliegen, $\alpha - \beta$ gegeben ist, das Dreieck zu konstruieren. — 4.
$$\begin{cases} (x^2 + y^2)(x^4 - y^4) = 75 \\ (x^2 - y^2)(x^4 + y^4) = 51 \end{cases}$$

Übersicht über die im Gebrauche befindlichen Schulbücher. 1. **Religionslehre:** Schulz-Kly, Biblisches Lesebuch. — Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, IIb—Ia. — 2. **Deutsch:** Hopf & Paulstiel, Deutsches Lesebuch; I, 1. 2. 3, neu bearbeitet von Paulstiel & Muff für VI—IV; II, 1. von Foß für IIIb, IIIa u. IIb. — Hopf & Paulstiel, Deutsches Lesebuch II, 2. für IIa und I. — 3. **Latein:** Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher für VI—III. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — 4. **Griechisch:** Koch, Griechische Grammatik. — Herwig, Griechisches Übungsbuch nebst Vocabularium. — 5. **Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch. — Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Ploetz-Kares, Übungsbuch. — 6. **Englisch:** Foelsing-Koch, Elementarbuch der englischen Sprache. — 7. **Hebräisch:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. — 8. **Geschichte:** Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen des Gymn., Teil I—III. — Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, für die mittleren Klassen. — Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte. — Kiepert, Atlas antiquus IV—IIa. — 9. **Geographie:** Daniel, Leitfaden der Geographie, herausgeg. von B. Volz. — Debes, Schulatlas. — 10a: **Naturbeschreibung:** Woffsidlo, Leitfaden der Zoologie. — Woffsidlo, Leitfaden der Botanik. — b. **Physik:** Albert Trappes Schul-Physik, neu bearbeitet von Kindel. — c. **Chemie:** Stenzel, Chemische Erscheinungen IIb—I. — 11. **Mathematik:** Lieber und v. Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, 3 Teile. Fünfstellige Logarithmentafeln von Gauß. — 12. **Sefangunterricht:** Erk L. u. F. und Graef W., Sängerbain II. und III. Heft für IV—I.

Am **hebräischen** Unterrichte haben teilgenommen im Sommer aus I 1, aus IIa 1, im Winter aus I 2, aus IIa 1 Schüler. — Am Unterricht im **Englischen** nahmen teil im Sommer aus I 4, aus IIa 14, im Winter aus I 3, aus IIa 9; am **freiw. Zeichenunterricht** im Sommer 16, im Winter 16; am **Chorgesang** im Sommer 65, im Winter 72 Schüler.

Mitteilungen über den Unterricht im Turnen. Das Gymnasium besuchten im Sommer 183, im Winter 171 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses	im S. 11,	im W. 15	im S. 2,	im W. 2
aus anderen Gründen	im S. —,	im W. —	im S. —,	im W. —
zusammen	im S. 11,	im W. 15	im S. 2,	im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6%,	im W. 9%	im S. 1,1%,	im W. 1,1%.

Es bestanden bei 9 Klassen im Sommer 4, im Winter 4 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 24, zur größten 48 Schüler. Für den Turnunterricht waren im Sommer und Winter wöchentlich 12 Stunden angelegt. Ihn erteilte im Sommer der wissenschaftliche Hilfslehrer Apitzsch, im Winter

der Oberlehrer Hönice. Im Sommer wurde der Gymnastikturnplatz bei gutem, bei schlechtem Wetter und im Winter die Seminarturnhalle, welche dem Gymnasium gegen eine jährliche Miete von 200 Mk. zur Verfügung steht, jedoch ziemlich entlegen ist, benutzt. Turnspiele sind im Sommer im Anschluß an die Turnstunde und auch in derselben geübt worden. Schwimmunterricht konnte wegen Mangels einer geeigneten Schwimmbadeanstalt nicht erteilt werden, doch haben die Schüler Gelegenheit zum Baden und werden von den Turnlehrern an heißen Sommertagen unter Ausfall der Turnstunden beim Baden beaufsichtigt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königl. Prov.-Schulk. genehmigt unter dem 13. 4. 96, daß der wiss. Unterricht im Sommerhalbjahr 1896 auf die Vormittage verlegt werde.

2. Der Min.-Erl. vom 2. 4. 96 ordnet die baldige Nachholung der Reifeprüfung im Hebräischen seitens der Abiturienten an, welche die Reifeprüfung ohne Hebräisch bestanden haben und Theologie studieren wollen.

3. Der Min.-Erl. vom 24. 7. 96 regelt die Heranziehung der mit Dienstwohnung versehenen Staatsgebäude oder der sonst zur Steuer verpflichteten staatlichen Grundstücke zur Kommunalsteuer.

4. Die Ferien werden vom Königl. Prov.-Schulk. unter dem 17. 12. 96 für 1897/98 wie folgt festgesetzt:

5. Osterferien	Schulschluß: Dienstag, 13. April 1897,	Schulanfang: Dienstag, 27. April 1897,
2. Pfingstferien	" Freitag, 4. Juni 1897,	" Donnerstag, 10. Juni 1897,
3. Sommerferien	" Sonnabend, 3. Juli 1897,	" Dienstag, 3. August 1897,
4. Herbstferien	" Mittwoch, 29. Septbr. 1897,	" Donnerstag, 14. Oktbr. 1897,
5. Weihnachtsferien	" Mittwoch, 22. Dezbr. 1897,	" Donnerstag, 6. Januar 1898.

5. Der Min.-Erl. vom 1. 2. 97 betrifft die 400 jähr. Geburtstagsfeier Philipp Melanchthons.

6. Die hundertjährige Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelm des Großen wird durch den Min.-Erl. vom 30. 1. 97 bestimmt.

7. Die Anschaffung der Festschrift „Unser Heldenkaiser“ zum 100jähr. Geburtstage wird unter dem 25. 2. 97 empfohlen.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr wurde Mittwoch den 14. April 7 Uhr eröffnet mit der Verpflichtung der am vorausgehenden Tage neu aufgenommenen Schüler.

Der wiss. Unterricht wurde mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums während des Sommerhalbjahrs bis auf wenige Stunden an den Vormittagen von 7—12 Uhr erteilt. Mit dem Beginn des Schuljahres trat auch die Vermehrung der für den lateinischen Unterricht festgesetzten Wochenstunden von 6 auf 7 Stunden für die Klassen IIa—Ia in Geltung.

Für den wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Steudener, welcher mit dem Ablauf des vergangenen Schuljahres die hiesige Anstalt verlassen hatte, trat erst am 17. Mai der Probekandidat Apitzsch ein. Derselbe übernahm den gesamten Turnunterricht mit 12 Stunden und erteilte außerdem 8 wissenschaftliche Lehrstunden.

Der Oberlehrer Dr. Holsten war vom 7—21. Mai zu einer militärischen Übung einberufen.

Am 4. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge nach verschiedenen Punkten der Umgegend. Die Prima und Sekunda fuhren mit der Bahn bis Henkenhagen und wanderten von dort über Rosenfelde durch die Lessenthiner Forst in das bei Lubes gelegene schöne Hainholz, während die Klassen Tertia bis Sexta auf verschiedenen Wegen die Schweinhausener Forst zum Ziele nahmen und daselbst mit Jugendspielen sich vergnügten.

Die Erinnerungsfeste für weiland Se. Majestät den Kaiser Friedrich wurden am 15. Juni und am 18. Oktober durch den Oberlehrer Brand abgehalten.

Der Oberlehrer Brand erkrankte am 31. Mai und mußte bis zum 5. Juni vertreten werden.

Am 1. Juli wurde der Professor Dr. G. L. Goldenpenning, der seit dem 1. Dezember 1892 an der hiesigen Anstalt gewirkt hatte, an das Königl. Domgymnasium zu Kolberg versetzt. Es war ihm leider nicht beschieden, in seinen neuen Wirkungskreis einzutreten. Nachdem er gegen Ende der Sommerferien unmittelbar nach der Heimkehr von einer Badereise erkrankt war, verschied er hier selbst am 29. August. Lehrer und Schüler der Anstalt geleiteten seine Leiche zum Bahnhofs, von wo dieselbe zur Bestattung nach Anklam übergeführt wurde. Der Verstorbene, ein Mann von reichen Kenntnissen und unermüdelichem Fleiße, hat in treuer Hingabe an sein Amt mit reichem Segen an unserer Schule gewirkt und sich ein ehrenvolles Andenken gesichert.

An die Stelle des Prof. Dr. G. L. Goldenpenning trat der bisherige wiss. Hilfslehrer Hönicke vom Gymnasium zu Köslin, welcher am 1. Juli zum Oberlehrer ernannt und am 4. August von dem Unterzeichneten vor dem versammelten Lehrerkollegium vereidigt wurde. Zugleich wurde der bisherige wiss. Hilfslehrer Dr. Haeger zum Oberlehrer ernannt und seine Anstellung auf den 1. April zurückdatiert. Seine Vereidigung fand am 11. August statt.

Am Sedantage zogen sämtliche Lehrer und Schüler von dem Gymnasium aus unter Vorantritt der hiesigen Musikkapelle in die Schweinhausener Forst, woselbst der Unterzeichnete nach einer der Bedeutung des großen nationalen Festtages gedenkenden Ansprache auf Se. Majestät den Kaiser und König das Hoch ausbrachte. Die Schüler erheiterten sich, begünstigt von dem herrlichsten Wetter, bis zum späten Nachmittage durch Spiel und Gesang.

Die mündliche Reifeprüfung des Michaelistermins fand unter dem Voritze des Königl. Provinzialschulrats Dr. Bouterwek am 22. September statt.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs wurde der wiss. Hilfslehrer Apitzsch von der hiesigen Anstalt abberufen und dem Königl. Domgymnasium in Kolberg überwiesen. Der werthe Kollege hat bei Lehrern und Schülern der Anstalt ein freundliches Andenken hinterlassen. Den Turnunterricht übernahm von Michaelis ab der Oberlehrer Hönicke, während zur Verwaltung der frei gewordenen Hilfslehrerstelle der wiss. Hilfslehrer Bernhardt der Anstalt überwiesen wurde.

Kurz vor Weihnachten erkrankte der Oberlehrer Brand und wurde zum Gebrauche einer Badekur bis zum 20. Februar beurlaubt.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs feierte das Gymnasium in gewohnter Weise im Anschluß an den öffentlichen Gottesdienst durch einen Festaktus, an welchem auch Angehörige unserer Schüler und Freunde der Anstalt teilnahmen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Haeger über die Entwicklung der deutschen Seemacht von den Zeiten der Hanse an bis auf die Gegenwart. Daran schlossen sich Deklamationen der Schüler und neu eingeübte Vorträge des Gesangchors.

Am 16. Februar wurde die Melancthon-Gedächtnisfeier in der Aula der Anstalt festlich begangen. Die Festrede, welche ein umfassendes Bild des Lebens und Wirkens des großen Mitarbeiters an dem Werke der Reformation gab, hielt der Professor König.

Die mündliche Reifeprüfung des Oftertermins fand unter dem Vorſitze des zum ſtellvertretenden Königlich-kommiſſar ernannten Direktors am 15. März ſtatt.

Die Feier des hundertſten Geburtstages Sr. Hochſeligen Majestät des Kaiſers Wilhelm I. wurde durch eine Vorfeier am Sonntage, dem 21. März, eingeleitet, in der die melodramatiſche Cantate „Fürs Vaterland“ (Muſik von Karl Mangold, Text von Treller) von dem Geſangchor des Gymnaſiums, der in dankenswerter Weiſe durch einige Damen verſtärkt war, in recht wirkungsvoller Weiſe zur Aufſührung kam. Die Hauptfeier am 22. März begann 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nach einer durch Geſang eingeleiteten Bibellektion und einem Gebete des Prof. König entwarf der Direktor in kurzen Zügen ein Bild des in ſchweren Prüfungen bewährten und reichgeſegneten Lebens und Wirkens des Hochſeligen Kaiſers. Daran reihten ſich Geſang und Deklamationen der Schüler ſowie die öffentliche Nennung derjenigen 25 Zöglinge, welche behördlicher Anordnung gemäß durch Verleihung des Facimiledruckes der vom Hochſeligen Kaiſer Wilhelm I. genommenen Abſchrift des Nicolaus Becker'schen Rheinliedes („Sie ſollen ihn nicht haben, den freien deutſchen Rhein“) an dieſem hohen Feſttage ausgezeichnet wurden. Beſchloſſen wurde die Feier durch die Entlaſſung derjenigen Schüler, welche wenige Tage zuvor die Reifeprüfung beſtanden hatten. Anknüpfend an die Worte Vaterhaus und Vaterland gab der Direktor den von der Schule Scheidenden die letzten Mahnungen zur Erfüllung der Pflichten der Pietät und Dankbarkeit gegen Elternhaus und Vaterland mit auf den Weg. Die Feier des 22. März erhielt für unſere Stadt durch die Enthüllung des Kaiſer Wilhelm-Denkmales auf dem unmittelbar an dem Ostgiebel des Gymnaſialgebäudes gelegenen freien Platze, der jetzt Kaiſerplatz heißt, ein ganz beſonders feſtliches Gepräge. Lehrer und Schüler des Gymnaſiums nahmen an dem aus ſämtlichen Vereinen, Innungen und Schulen der Stadt beſtehenden Feſtzuge und an der erhebenden Enthüllungsfeier teil. Möge das ſchöne Standbild des großen Kaiſers unſere Jugend, welche dasſelbe täglich beim Ein- und Ausgehen aus der Schule vor Augen hat, allezeit daran mahnen, der koſtbaren durch den Hochſeligen Kaiſer errungenen Güter zu gedenken und ſich in treuer Pflichterfüllung würdig und tüchtig zu machen zum Dienſt am Vaterlande. Beſchloſſen wurde die große Nationalfeier am 23. März durch einen Fackelzug, zu dem die Zöglinge des Seminars und des Gymnaſiums ſowie die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr und des Männer-Turnvereins ſich vereinigt hatten. Nachdem der ſtattliche Zug ſich durch die Hauptſtraßen der Stadt bewegt hatte, führten die Zöglinge beider Lehranſtalten, geſondert, aber gleichzeitig und unter gleichem Takte, auf dem Markte unter dem Geſange des Liedes „Deutschland, Deutschland über alles“ einen Fackelreigen auf. Derſelbe, von den Turnlehrern beider Anſtalten ſorgſam eingeübt und ſicher geleitet, wurde exakt ausgeführt und gewährte einen überrafchend ſchönen Anblick.

Am 27. März verſchied zu Treptow a. N. der erſte Direktor unſerer Schule, Herr Profeſſor Dr. Queck nach ſieben vollendetem 76. Lebensjahre. Der Verſtorbene, ein Mann von hohen Geiſtesgaben und ſeltener Energie des Willens, hat das hieſige Gymnaſium von ſeiner Gründung an 25 Jahre hindurch bis Michaelis 1892 geleitet und unermüdtlich an dem inneren Ausbau der Schule gearbeitet. Ein Vorbild ernſter, raſtloſer Pflichterfüllung, wird der Name des Heimgegangenen über das Grab hinaus in Segen fortwirken. Ehre ſeinem Andenken!

Mit dem 1. April wurde der Oberlehrer Dr. Holſten von der hieſigen Anſtalt an das Kaiſer-Wilhelms-Gymnaſium in Stettin verſetzt. Wir ſahen den teuren Kollegen, der vier Jahre lang in treuer, liebevoller Hingabe an die Aufgaben ſeines Amtes an unſerer Schule gewirkt hat, mit ſchmerzlichem Bedauern von uns ſcheiden. An ſeine Stelle tritt der Oberlehrer Unger vom Königl. Gymnaſium in Demmin, dem bis zum Schluß des Winterhalbjahrs ein Erholungsurlaub gewährt worden iſt.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1896/97.

	o. I.	u. I.	o. II.	u. II.	o. III. u. III.	IV.	V.	VI.	Summa.	
1. Bestand am 1. Februar 1896	13	18	12	23	27	26	15	14	18	166
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1895/96	7	—	2	3	5	—	1	—	2	20
3 a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	17	8	13	16	21	14	14	13	—	116
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	2	3	8	3	1	3	1	13	37
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1896/97	26	11	18	31	30	20	17	14	16	183
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	1	1	—	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	7	1	2	4	5	1	2	—	—	22
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	2	—	2	1	—	2	1	—	8
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	19	12	16	29	26	19	18	16	16	171
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1897	18	13	16	29	26	18	19	16	16	171
Durchschnittsalter am 1. Februar 1897	19,8	18,9	17,4	17,1	15,6	14,6	13,9	11,3	11,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einw.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	168	3	—	12	69	113	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	158	2	—	11	64	107	—
3. Am 1. Februar 1896	158	1	—	12	64	107	—

Die Absehlußprüfung haben bestanden: Mich. 1896 4, Ostern 1897 23 Schüler; davon sind abgegangen Mich. 1896 4, Ostern 1897 8 Schüler.

3. Reifepfungen.

Am 22. September 1896 erhielten 7, am 15. März 1897 12 Schüler das Reifezeugniß.

N ^o	N a m e n der für reif Erklärten.	Geburtstag und -Jahr.	Geburtsort.	Kon= fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf den hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
1	Walther Schulz	1. Jan. 1876	Kantelfitz Kr. Regemwalde	ev.	Pastor in Kantelfitz	10 $\frac{1}{2}$ J.	3 $\frac{1}{2}$ J.	Militär.
2	Paul Reinike	15. März 1877	Bärwalde Kr. Neuflettin	"	Gerichtsekretär a. D. in Tempelburg	6 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Rechtswissen= schaft.
3	Willy Kühn	7. Mai 1875	Schloppe Kr. Di.-Krone	"	Kaufmann in Schloppe	3 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Baufach.
4	Freiz Hübner	14. Oktbr. 1877	Plantikow Kr. Raugard	"	Pastor in Gramonsdorf, Kr. Raugard	7 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	Philologie.

Reifeprüfungen.

N ^o	Namen der für reif Erklärten.	Geburtstag und Jahr.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem hiesigen Gymn.	In I.	Gewählter Beruf.
5	Walther Evens	25. Juni 1875	Vierraden Kr. Angermünde	ev.	Praktischer Arzt in Berlin	1 J.	2 ³ / ₄ J.	Medizin.
6	Mosylius Gronau	4. März 1875	Fußig Kr. Fußig	kath.	Ackerbürger in Fußig	³ / ₄ J.	2 ¹ / ₂ J.	Chemie.
7	Richard Liese	5. Dezbr. 1875	Gubachs-Theerofen Kr. Friedeberg Nm.	ev.	Landwirt in Gubachs-Theerofen	¹ / ₂ J.	2 ¹ / ₂ J.	Steuerfach.
8	Otto Ziegel	12. April 1877	Neuwedell Kr. Arnswalde	"	Apotheker in Neuwedell	10 J.	3 J.	Rechtswissenschaft.
9	Paul Knaack	7. August 1876	Stepen Kr. Bublitz	"	† Administrator in Stepen	6 J.	2 J.	Banffach.
10	Hugo Birnbaum	5. Novbr. 1876	Falkenburg Kr. Dramburg	"	Fabrikbesizer in Falkenburg	6 ¹ / ₂ J.	2 J.	Medizin.
11	Max Prochnow	24. Febr. 1878	Labes Kr. Regenwalde	"	Kaufmann in Labes	7 J.	2 J.	Medizin.
12	Albert Schulz	26. Aug. 1875	Perjanzig Kr. Neustettin	"	Gutsbesizer in Perjanzig	3 J.	2 J.	Medizin.
13	Walther Baller	16. April 1877	Carnitz Kr. Regenwalde	"	Lehrer in Carnitz	9 J.	3 J.	Baufach.
14	Oskar Schulz	15. Nov. 1879	Brogen Kr. D. Krone	"	† Pastor in Brogen	9 J.	2 J.	Postfach.
15	Hans Damrow	19. Dez. 1877	Dramburg Kr. Dramburg	"	Kaufmann in Dramburg	10 J.	3 J.	Steuerfach.
16	Bruno Rathke	15. Jan. 1878	Danzig Kr. Danzig	"	Apotheker in Tempelburg	6 J.	2 J.	Bergfach.
17	Hermann Lippstreu	3. Mai 1878	Gr. Stepenitz Kr. Stamin	"	Gerichtsekretär in Stettin	5 ¹ / ₄ J.	2 J.	Theologie.
18	Klemens Lehhaft	7. Juni 1876	Berlin	"	† Königl. Regierungs- und Baurat in Berlin	1 ¹ / ₂ J.	3 J.	Rechtswissenschaft.
19	Lothar Graff	31. Jan. 1878	Gnesen	"	† Königl. Vermessungs- revisor in Gnesen	1 J.	3 J.	Philosophie u. Geschichte.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Lehrerbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs: a. durch Ankauf: Winkelmann, Handbuch der Physik. Lief. 29 ff. — Frick-Gaudig, Aus deutschen Lesebüchern. V, Lief. 5—8. — Tiele-Gehrich, Geschichte der Religion im Altertum. I, 2. — Eichholz, Lateinische Citate. — Wilmanns, Deutsche Grammatik. II. — Ranke, Die römischen Päpste. I—III. — Bielschowsky, Goethe. I. — Fischer, Grundzüge einer Sozialpädagogik und Sozialpolitik. — Ernst Moriz Arndts Werke. Leipzig, Pfau. — Seeck, Geschichte des Untergangs der antiken Welt. I. — Stegmann, Lateinische Schulgrammatik. — Delbrück, Gneisenau. 2 Bde. — Gemoll, Realien bei Horaz. — Curtius, Stadtgeschichte von Athen. — Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur. V. — Möbius und Heincke, Die Fische der Nilsee. — Dreger, Die Berufswahl im Staatsdienste. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Zwei Tafeln: 1. Akropolis von Athen, 2. Forum Romanum. Verlag von H. Odenbourg, München. — Cauer, Kunst des Übersetzens. — Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. — Schenk, Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. — Kerp, Die deutschen Landschaften. — Seyring, Führer durch die Litteratur des evang. Religionsunterrichts. — Schmidt, Geschichte der Erziehung. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Lief. 2. u. 3. München,

Bruckmann. — Pauly-Wissowa, Encyclopädie. Halbb. 4. — Schneider, Hellenische Welt- und Lebensanschauung. — Spahn, Verfassungs- und Wirtschaftsgeschichte des Herzogtums Pommern. — Landsberg, Hilfsbuch für den botanischen und zoologischen Unterricht. — Haupt, Altes Testament. Genesis. Daniel. — Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrh. Nr. 144—148. — Brunn, Griechische Kunstgeschichte. II. — Bujolt, Griechische Geschichte. III, 1. — S. Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. Halbb. 22. 23. — Einige Bände für die Examenbibliothek. — Außerdem folgende Zeitschriften: Centralblatt nebst statistischen Mitteilungen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher von Fleckeisen-Richter, Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht von Fauth und Köster, Naturwissenschaftliche Wochenchrift von Potonié, Unterrichtsblätter für Mathematik von Schwalbe und Piezler, Mitteilungen aus der historischen Litteratur von Hirsch, Archäologischer Anzeiger, Monatschrift für Turmwesen von Euler und Eckler, Lehrgänge und Lehrproben. — b. durch Schenkung: Vom Herrn Unterrichtsminister: Zeitschrift für Jugend- und Volkspiele. V. — Von Herrn Pastor Nikolaus in Zippnow: Gottscheds Redekunst und eine ältere Ausgabe des Callist. — Von Herrn Oberlehrer Guiard: Baltische Studien.

2. Die **Schülerbibliothek** durch Ankauf: Tanera, Ernste und heitere Erinnerungen eines Ordnonanzoffiziers im Feldzuge 1870/71. — Rappersberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik. — Niehl, Land und Leute. — Höck, Demosthenes. — Schulze, Die Schauspiele zur Unterhaltung des römischen Volkes. — Lange, Cäsar, der Eroberer Galliens. — Windel, Dichter der Freiheitskriege. — Windel, Der Göttinger Dichterbund. — Seifert, Shakespeare, Kaufmann von Venedig. — Rhull, Kleist, Die Hermannschlacht. — Zürn, Boß' Luise. — Franz, Herders Leben und Werke. — Vöschhorn, Lessings Leben und Werke. — Heinemann, Goethes Leben und Werke. — Lyon, Schillers Leben und Werke. — Bötticher, Parzival. — Weddigen, Der deutsche Meistergesang. — Möldeke, Kleinere Prosaschriften von Goethe. I, II. — Heinemann, Ausgewählte Dichtungen von Klopstock. — Heinemann, Klopstocks Leben und Werke. — Bogberger, Wielands Leben und Werke. — Matthias, Das deutsche Volkslied. Bötticher und Kinzel, Denkmäler der älteren deutschen Litteratur. II; III, 1, 3, 4; IV, 1, 2. — Vöschhorn, Kleinere Schriften zur Kunstgeschichte von Goethe. — Möldeke, Kleinere Prosaschriften von Goethe. — Franz, Kleinere Prosaschriften von Herder. — Wyhgram, Rednerische Prosa. I. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. — Dhall, Donovan. — v. Amyntor, Gerle Suterminne.

3. Für den **physikalischen Unterricht** wurde angeschafft: Ampères Gestell und Leitungsschnüre.

4. Für den **naturbeschreibenden Unterricht** wurden geschenkt: Vom Tertianer Heese eine Flußschwalbe (*Sterna hirundo*) und ein Eisvogel (*Alcedo ispida*); vom Tertianer Hochstädt ein Hermelinwiesel (*Mustela erminea*); vom Sextaner Wulf ein Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*); vom Herrn Rentmeister Zink ein Goldregenpfeifer (*Charadrius pluvialis*); vom Herrn Rittergutsbesitzer Knappe—Piepstock ein Schwarzspecht (*Picus martius*); vom Herrn cand. jur. Kuhse ein Turmfalke (*Falco tinnunculus*); außerdem schenkten die Quartaner Dallmann, Perliß und Grubert verschiedene heimische Fische und der Quartaner Werner verschiedene Ostseefische.

5. Für den **Unterricht in der Geographie**: Richters Schulwandkarte von Pommern. — Geistbeck, Typenbilder. Nr. 2, 4, 7, 9. — Göring-Schmidt, Kulturpflanzen. 1—7. — Küpers, Karte von Deutschland. — 1 Schrank zur Aufbewahrung der geschichtl. und geogr. Bilder. — 1 Kartenschoner.

6. Für den **Zeichenunterricht**: Eine Merkurbüste, eine Knabenhand, ein männl. Fuß in Gips. — Lehrbuch des Zeichenunterrichts von F. Flinzer.

7. Für den **Gesangunterricht**: 1 Partitur und Stimmen und Texte zu Mangold „Fürs Vaterland“. — Kriegeskotten: Die Hohenzollern und das Evangelium; Partitur und Text. 1 Taktstock.

8. Für den **Turnunterricht**: 3 neue Reckständer, 1 Springbock, 1 engl. Fußball, 1 Schleuderball, 2 Springhüte, 2 Schlaghölzer.

Den gütigen Gebern, welche zur Vermehrung unserer Sammlungen in freundlichem Interesse beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der bisher angeammelte Stipendienfond beträgt gegenwärtig 3185 Mk. 71 Pf.

Die Zinsen aus der Queckstiftung, deren Kapital gegenwärtig 1136 Mk. 66 Pf. beträgt, wurden in diesem Jahre nach den Bestimmungen des Statuts zu einer Geldspende an einen Oberprimaner verwendet.

Der Erlaß des Schulgeldes teils in ganzen, teils in halben Freistellen betrug 1890 Mk.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Das Schuljahr wird am Dienstag d. 13. April vormittags geschlossen werden. Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Dienstag d. 27. April früh. Die Aufnahme neuer Schüler findet am Tage vorher, Montag d. 26. April, von 9 Uhr ab im Gymnasium statt. Die Geburts-, Impf- bezw. Wiederimpfscheine und von denjenigen Schülern, welche bereits anerkannte höhere Schulen besucht haben, amtliche Abgangszeugnisse sind gleichzeitig vorzulegen. Den Eltern ist für die Anmeldung ihrer Söhne ausschließlich der Oster-Termin zu empfehlen. Die Wahl der Pension unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Derselbe ist imstande, geeignete Pensionen nachzuweisen.

Dramburg, den 5. April 1897.

Prof. Dr. H. Kleist,

Königl. Gymnasialdirektor.